

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 125.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Verlagsgesellschaft für Halle u. Magdeburg a. S. Druckerei u. Verlagsanstalt. Die Druckerei befindet sich in Halle a. S., Markt 10. Die Druckerei befindet sich in Magdeburg a. S., Markt 10. Die Druckerei befindet sich in Halle a. S., Markt 10.

Erste Ausgabe

Verlagsgesellschaft für Halle u. Magdeburg a. S. Druckerei u. Verlagsanstalt. Die Druckerei befindet sich in Halle a. S., Markt 10. Die Druckerei befindet sich in Magdeburg a. S., Markt 10. Die Druckerei befindet sich in Halle a. S., Markt 10.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 47, Hinterhaus. Eing. Nr. 204. Telephon 1581. Reichsanst.-Telephon 1872. Fernsprechnr. Dr. Müller-Rehmann in Halle a. S.

Mittwoch, 15. März 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernauerstraße 80. Telephon Amt 11 Nr. 16290. Druck und Vertrieb von Otto Ziehe in Halle a. S.

Hochmals: Konservativ und Mittelstand.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß eines der eifrigsten und tätigen Mitglieder der konservativen Partei, der Abgeordnete G. Hammer, seit einer Reihe von Jahren seine parlamentarische Tätigkeit dazu benutzte, im Geleise durchzubringen, welche dem Mittelstande in hervorragender Weise dienen können. In der 38. Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses vom 28. Februar 1911 hat Herr Hammer in einer längeren Rede alles zusammengefaßt, was er auf diesem Gebiete getan hat. Er legte:

Auf Antrag der konservativen Partei ist in Preußen das Submissionswesen für den Staat geregelt worden; dazu waren 5 schwere Stimmungen nötig, und 23 Anträge habe ich allein zu dieser Materie vorgelegt. Es ist gute konservative Handwerkerpolitik, die zugunsten der Arbeitgeber und auch der Arbeitnehmer vertrittet wurde, und von dem Grafen v. Bismarck selbst am Reichstage vorgelegt hat: die Submissionsbedingungen, die im preussischen Landtag beraten und von der preussischen Staatsregierung genehmigt worden sind, sind demnach gut und zweckmäßig, daß wir sie ferner durchsetzen dürfen werden; und Graf v. Bismarck hielt sich etwas auf Sozialpolitik.

Dann ist auf Antrag der konservativen Partei die Heranziehung von Sachverständigen aus den Reihen von Innungsangehörigen bei Ermittlung von Preisen für staatliche Bauten und Lieferungen durchgesetzt. Auch hier ernehme ich dankbar an, daß das Ministerium die öffentlichen Arbeiten und sehr zur Seite gefunden hat, genau wie bei der Beratung der Submissionsbedingungen. Auf Grund dieses Antrages sind 6 Regierungspräsidenten und 6 Eisenbahndirektoren — 4 in den östlichen und 2 in den westlichen Provinzen — damit betraut worden, die Grundtendenz dieses Antrages zu verwirklichen.

Ich habe bereits einmal schon von der Feuergefährlichkeit der Warenhäuser gesprochen. Dieser Antrag der konservativen Partei ist hier im Hause angenommen worden, und das Ministerium der öffentlichen Arbeiten hat ihn seinerseits in die Praxis umgesetzt. Leider fehlt immer noch die strikte Durchführung des zweiten Teiles, das Verhindern der Überflutung der Warenhäuser mit Käufermassen. Ich hoffe, daß dies auch noch mit der Zeit geschehen wird.

Dann komme ich zu der Erhöhung der Warenhäuser. Auch dieser konservative Antrag ist hier mit großer Mehrheit angenommen worden. Wir hatten durch den Antrag die kleinen Warenhäuser in der Steuer nicht erhöht. Wir sagten: wir ziehen zur Erhöhung das Anlage- und Betriebskapital auf Grund des Gewerbesteuergesetzes heran, wenn es die Höhe von einer Million Mark erreicht. Leider ist es im Vereinbahren gelungen, diesen Antrag zu werfen. Eine weitere konservative Arbeit ist die Heranziehung der Konsumvereine zur Staats-Einkommensteuer. Meine Herren, bis dato hatten die Konsumvereine des Privatlebens um den höchsten Jahren, daß sie keine Einkommensteuer zahlten. Darnach ist dies auch gerechtfertigt gewesen, weil damals die Arbeiter nicht den dritten Teil der Löhne bekamen, die sie heute bekommen, und weil die Lebensmittel damals sehr hoch waren, weil zu der Zeit bei uns der Freischaubereich herrschte. Darnach war es wohl berechtigt, daß man den Arbeitern, die im obersteilsten Montangebiet, insofern entgegenkam, als man sie zu Konsumgenossenschaften ohne Beförderung sich zusammenschließen ließ. Da aber heute der Arbeiter zum Teil sehr viel besser dasteht als der kleine Gewerbetreibende, der kleine Handwerker, sind wir dazu gekommen und haben gesagt: die Konsumvereine sollen nicht besser gestellt werden als die Gewerbetreibenden, sie sollen denselben Lasten unterworfen werden. Das, was in den Zeitungen behauptet wird, daß wir die Konsumvereine mit einer Sondersteuer belastet hätten, ist unwaar; wir haben sie also der Staatseinkommensteuer und höher den Kommunalsteuerbefreiungen, genau so wie jeden Gewerbetreibenden unterworfen.

Dann ist die konservative Partei dazu übergegangen, durch einen Antrag eine bessere Beförderung der Filialbetriebe herbeizuführen. Auch das war gar nicht so leicht. Es ist natürlich viel leichter, in den Verhältnissen im Kaufmann darüber zu sprechen, was alles dem Mittelstand zugute kommen soll, als hier zu recht schwierige Anträge vorzubringen und in irgend einer Kommissionarbeit darüber zu beraten. Der § 32 soll, wenn die Novelle zum Kommuna-abgabengesetz kommt, dahin geändert werden, daß die Befreiung des Steuerfasses nach anderen Merkmalen als nach dem Ertrage vorgenommen werden kann. Aber stand dem hindernd im Wege, daß der Ertrag durch gesetzliche Manipulationen auf ein Minimum herabgesetzt werden kann. Das ist der siebente Antrag, den die konservative Partei gestellt und der zur Annahme gelangt ist.

Dann hat die konservative Partei den Antrag eingebracht, Kleinhandelsausstüßer bei den Gewer-

bestämmern einzurichten; sie hat allerdings geglaubt, diese Frage auf dem Wege des Gesetzes lösen zu können. Herr Minister Delbrück wandte sich aber dagegen und sagte, er wolle die Tendenz des Antrages auf dem Verwaltungswege durchzuführen. Das ist nunmehr im Gange. Es scheint aber doch so, daß die Kleinhandelsausstüßer der Handelskammern im großen und ganzen noch den Geschäftsarten eingerichtet worden sind, die wir in der Kommission aufgestellt haben. Wenn es dem Herrn Minister durch freundliche Einwirkung auf die Handelskammern gelingt, daß sie diese Einrichtung schaffen, so ist es desto besser; gefügt es aber nicht, dann glaube ich, wird auch eine Mehrheit nicht vorhanden sein, die dazu Veranlassung gibt, daß eventuell Zwang angewendet werden kann.

Der neunte Antrag der konservativen Partei für den Mittelstand bezog sich auf den Schutz des Handwerks gegen die Gefängnis- und Zuchtanstaltsarbeit. Auch das ist immerhin keine so leichte Aufgabe gewesen, diesen Antrag für das Plenum vorzubereiten; ein erheblicher Teil von Vorarbeiten war da zu leisten. Dieser Antrag ist ebenfalls von dem ganzen Hause angenommen worden, und Sie haben gehört, daß die Konferenzen tagtäglichen hat. Wird die Konferenz angenommen und wird der Hauptbeitrag bewilligt, dann müssen wir als weitere Folge für jede Provinz noch einen Bericht haben, weil die Verhältnisse sich in jeder Provinz anders liegen. Das ist nun in Aussicht genommen und ich freue mich darüber, weil der Bericht überhaupt nur dann eine wirkliche Bedeutung erhält.

Der zehnte Mittelfröhenantrag der konservativen Partei: Einschränkung der Wanderlagerbetriebe durch Verringerung des Reichsgeldes durch die Aufstellung der Bedarfsfrage herbeizuführen. Das ist bisher überall wohl besprochen worden, aber keiner hat die nötigen Vorarbeiten außer uns dazu gemacht. Wenn Sie unsere Arbeiten als zu gering einschätzen und behaupten, wir hätten nichts getan; warum kommen Sie denn nicht mit solchen positiven Anträgen heraus?

Dann kommt der elfte Antrag der konservativen Partei auf Verringerung des § 15 des Einkommensteuergesetzes gegen die Hinterziehung von Steuern seitens verschiedener Konsumvereine. Es ist total unrichtig in den radikalen Zeitungen dargestellt, wenn behauptet wird, wir belästigen dadurch aufs Neue die Konsumvereine. Die Sache liegt so. Inwieweit die Leiter der Konsumvereine diese Punkte im Gesetz gefunden hatten, haben viele Vereine eine solche radikale Hinterziehung in ihre Statuten aufgenommen und dadurch waren sie, da § 15 des Einkommensteuergesetzes nur über eine gewisse Zahl zu Fall gesetzte Dividenden entscheidet, von dieser Steuer frei, und durch unseren vorliegenden Antrag wird diese Ergänzung in das Gesetz hineingetragen.

Der zwölfte Antrag in Mittelfröhenfragen, den meine Parteifreunde gestellt haben, ist der Schutz der Kleinfächler gegen die Schlepplagerbetriebe der großen Transportgesellschaften. Auch das ist eine eminent wichtige Frage, um die Kleinfächler zu schützen; denn die gehören auch zum Mittelstand. Das sind positive Arbeiten, die lassen wir uns nicht wegzuwischen.

Daß so vieles erreicht wurde, hat der Mittelstand einzig und allein der siebenbüten und sieben Tätigkeiten der konservativen Partei zu danken. Mühsam und Reid der Gegner werden dieses bleibende, große Verdienst unserer Partei nicht schmälern können. Einer von der alten national-liberalen Garde, Professor Jakobson in Halle, hat erst vor ein paar Tagen in einer Rede die Sache offen ausgesprochen: Die Konservativen sind den National-liberalen mit ihrer Mittelstandsfreundlichkeit unvor- genommen und haben sich ihrer ganzen Zusammenfassung nach auch mehr bedürftig! So ist es Unrecht von den Anführern links, wird die konservative Partei auf diesem Wege fortführen und fortbauen, zum Segen unseres Mittelstandes und damit auch zum Wohle des ganzen Vaterlandes!

Aus dem Landtage.

Am Abgeordnetenhaus wurde am Montag, 13. März, die zweite Beratung des Aufstellungsbemerkens „Elementarunterrichtsplan“ fortgesetzt. Abg. v. Gage-Schiff (konf.) befürwortete die Einrichtung einer Präparandenklasse in Sömmerda. Ein Regierungskommissar erklärte, daß hierüber Verhandlungen gepflogen werden, aber noch nicht abgeschlossen sind. Abg. Mecher-Schiff (konf.) meinte, daß die dritte Turnhalle vorwiegend für die Großstadt notwendig sei. Für das Land könne man sie entbehren. Diese Ansicht teilte auch Abg. Dr. Glattfelder (Chr.), während der Abg. Dr. Schupp (Wd.) die dritte Turnhalle auch für das Land für notwendig hielt. Schließlich wurde der Kommissionsantrag angenommen, wonach die idealen Häuser, besonders Religion und Deutsch bei Vermehrung der Turnstunden in den Volksschulen nicht gestrichen werden dürfen. Beim „Schulausschuss“ ersuchte die Kommission die

Annahme einer Resolution, die die Regierung zu erwägen bittet, wie auch bei vermehrter Einführung der Rektoren an Volksschulen der Einfluss der Kirche auf die Schule herzustellen ist. Eine Petition betr. Übertragung der geistlichen Schulaufsicht nur an Stadtmagister im Hauptamt wünscht die Kommission der Regierung als Material zu überreichen. Abg. v. Gage (Wd.) wünschte entgegen der Resolution völlige Befreiung der geistlichen Schulinspektion. Abg. Dr. Dietrich (Chr.) trat für den Kommissionsantrag ein. Das Land wünscht Kirche und Schule nicht durchtrennt werden. Abg. Dr. von Campe (nl.) sprach sich gegen die Annahme der Resolution aus. Abg. Graf Clairon d'Assonville (konf.) betonte, daß eine völlige Trennung von Kirche und Schule nicht durchzuführen werden. Für große Industriebezirke würde es besonders gefährlich sein, wenn die Kirche in der Schule von rechts wegen nichts mehr zu sagen hätte. Von dem Standpunkte, daß Kirche und Schule stets Hand in Hand gehen müßten, würden seine politischen Freunde nicht abgehen. Zu Kreisfachinspektoren sollten nur ganz besonders qualifizierte Leute genommen werden. Der geforderten konstitutionellen Kreisfachinspektoren würden seine politischen Freunde zustimmen. (Beifall.) Abg. v. Fehr v. Redlig (frk.) lehnte den Kommissionsantrag ab. Abg. Schwarze (Chr.) betonte das Recht der Kirche auf die Schule. Abg. Dr. Dieckhoff (Wd.) forderte konstitutionelle, konstitutionelle Schulaufsicht. Er forderte die Regierung um Setzung eines Reichsgerichts-urteils des Reichspräsidenten der Schulaufsicht. Nach Schluss seiner Rede wurde er nachträglich dreimal zur Ordnung gerufen. Minister v. Trost zu Solz betonte, daß es Pflicht der Unterrichtsbehörde sei, die Schule vor dem Eindringen der Sozialdemokratie mit allen Mitteln zu schützen. Er stellte fest, daß die Hauptarbeiten des Vorredners bezüglich des Reichsgerichts-urteils falsch seien und wies die erhobenen maßlosen Anklagen gegen die Schulaufsicht energisch zurück. Abg. Sedewitz (konf.) begrüßte das Vorgehen der Regierung gegen die Sozialdemokratie, die den Umsturz der ganzen heutigen Staatsordnung predige. Eine solche Partei habe in unserer Schule nichts zu suchen. Unverwehrtlich stehe dem Staate gegenüber die Schule als eine Einrichtung des Staates die Aufsicht zu. Aber auch die Kirche habe ein bestimmtes inneres Recht auf die Schule. Kirche und Schule fallen als gleichberechtigt nebeneinander stehen. Die Verbindung von Kirche und Schule würde nie getrennt werden, sondern müsse bleiben zum Segen des Landes. (Beifall.) Abg. Gage (Wd.) trat nochmals für Befreiung der geistlichen Schulinspektion ein. Die Resolution wurde angenommen, die Petition der Regierung als Material überreichte. Das Haus verlegte sich um 5 1/4 Uhr auf Dienstag vormittags 10 Uhr. Fortsetzung der Beratung.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag führte am Montag die Beratung des Etats des Reichsanstalts des Innern fort. Der Eintritt in die Tagesordnung gedachte Präsident Graf Schwarze in des 90. Geburtstag, des Prinzregenten von Bayern und teilte mit, daß ein von ihm an den Regenten am Sonntag gerichtetes Glückwunschkommuniqué am selben Tage sendend beantwortet wurde. Die Abgeordneten erhoben sich mit Ausnahme der sozialdemokratischen Abg. Weg und Stadthaus von ihren Plätzen. — Abg. Dr. Stresemann (nl.) eröffnete hierauf die Debatte und gab der Meinung Ausdruck, daß die Schutzpolitik des Auslandes den deutschen Wettbewerb sehr beeinträchtigt. Notwendig sei die Schaffung einer Baumwollproduktion in den deutschen Kolonien. Der Zerorismus der sozialdemokratischen Gewerkschaften sei nicht mehr zu ertragen. Es müsse energisch dagegen eingeschritten werden. Staatssekretär Dr. Delbrück erklärte die Annahme, daß der Sozialpolitik keine genügende Aufmerksamkeit geschenkt werde, für falsch. Dem Arbeiterstand und der Arbeitgeber werden fortgesetzt Beachtung geschenkt. Ein Gesetz über den Abschluß von Tarifverträgen würde auf große Schwierigkeiten stoßen. Der Mittelstand würde fortgesetzt Beachtung geschenkt. Die Hauptfrage sei, den Mittelstand tüchtig zu machen zum Wettbewerb. Die Baumwollproduktion habe bisher keine guten Ergebnisse geliefert. Ein gesetzgebendes Einschreiten gegen die Syndikate sei zurzeit nicht angebracht. Die Sonntagruhe werde fortwährend ausgeübt. Die Mikaraffe in der Handhabung des Vereinsgesetzes nehmen ständig ab. Einseitige Maßnahmen einzuführen liege kein Anlaß vor, zumal die Urren von geringeren Teile zu Protesten Anlaß geben. Die Aufhebung von kleinen Wahlbezirken würde für viele Wähler eine Beeinträchtigung der Wahl bedeuten. Ein Theatergesetz werde sich hoffentlich bald ermöglichen. Abg. Dreßler (Wd.) wünschte Befreiung der Schwärmer bei der Gewährung von Renten und führte Beschwerde über die Anwendung des Sprachenparagrafen. — Dienstag: Fortsetzung.

kehrte, zu erwidern, verließ jedoch die Zeit. Sein Sohn die der Waise auswand, machte er sofort, und die Waise alle an der Waise hin, und sich zu erwidern, wurde er jedoch bedrängt wurde. Doch immer später abgesehen von...

Die Waise und die Polizei. Wie die Dresden'sche Polizeibehörde mitteilt, ist die in Köschlitz und umherziehende Waise...

Krawalle in Ansbach in Portugal. Am gestrigen 13. März wurde in Coimbra eine Verletzung Schenke, die einen Wagen...

Ein romanisches Lebensbild. In der 'Mensch und Natur' hat wie aus Paris geschrieben wird, nach dem Mittelalter der...

Ueber die Errichtung eines 'Deutschen Industrie-Museums' in Berlin, von dem jetzt gemacht wurde, wird aus dem...

Der besodete Kriminalkommissar. In einer sensationellen Angelegenheit, in deren Mittelpunkt ein Berliner Bandit...

Material beschlagnahmt, das den Beweis für Beamtendefestigung erbringt. Zusammenstoß zwischen Ausländern und Militär. In...

Wissenschaft, Kunst und Theater. Die Hochschulaufsicht. In Herbstsemester 1911 der...

Die Beschlagnahme. In der 'Mensch und Natur' hat wie aus Paris geschrieben wird, nach dem Mittelalter der...

Die Beschlagnahme. In der 'Mensch und Natur' hat wie aus Paris geschrieben wird, nach dem Mittelalter der...

See- und Marine. Königlich preussische Armee. Veränderungen. Berlin, den 10. März 1911. * v. Otto, Oberst i. A., zuletzt...

Verordnungsdirektion. Der Wahl des Direktors der höchsten Höheren Mädchenschule in Charlottenburg Alfred Hehl...

Königliches Kunstleben. Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns gefolgendes: Auf das sensationelle Gespieler der Königl. Kammerjungen...

Schiffsbewegungen der Kaiserlichen Marine. Berlin, 10. März. 'Danzig' ist am 11. März von Stettin...

Landwirtschaftliches. Maul- und Klauenseuche. Das Kaiserliche Gesundheitsamt...

Stadtsammt. Halle (Sth), Steinweg 2. Wohnungen von 13. März 1911. Aufgehoben: Der Jungmanns-Unteroffizier...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 14. März, früh 7 Uhr. Ort Luft-Temperatur Wind Wetter...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes. Das gestern über Belgien gelegene Tief hat sich nach der...

Wetterberichterstattung des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 15. März: Nimmlich trübe, zeitweise Niederschlag, Temperatur...

Wetterberichterstattung des offiziellen Wetterdienstes für Donnerstag, 16. März: Nimmlich trübe, trocken, flacker Nachtfrost...

Sie lacht. Sie lacht über das Gesicht. Warum? Sie freut sich über ihre prächtigen, prächtigen...

Vorteilhaftes Angebot.

Wie alljährlich, so verkaufe auch in diesem Jahre, um vor Eintreffen der Neuheiten für Frühjahr und Sommer mein Lager möglichst ganz zu verkleinern, in der Zeit vom 15.—31. März sämtliche

gemusterte Strümpfe (geringelte, gestreifte, karierte, durchbrochene und bestickte Muster) in Wolle und Baumwolle für Damen, Herren und Kinder zu **bedeutend ermäßigten Preisen.**

Da ich wie bekannt nur gute, solide Qualitäten führe, so bietet sich hierdurch günstige Gelegenheit, solche sehr vorteilhaft einzukaufen.

Besonders mache ich auf eine sehr grosse Auswahl in **Kinder-Wadensöckchen** aufmerksam. [4759]

Halle a. S. **H. Schnee Nachf.** Gr. Steinstr. 84.

Inhaber Aug. und Franz Ebermann.

Ersstes u. ältestes Spezialgeschäft für Garne, Trikotagen, Strumpf- u. Wollwaren, verbunden mit eigener Strumpfwaren-Fabrikation.

Gegründet 1838.

G. H. Fischer, Bankgeschäft,
Halle a. S., Königstrasse 2,

hat **mündelsichere Wertpapiere** und andere **erstklassige Effekten** vorrätig.
Scheck-, Konto-Korrent-, Wechsel-Verkehr.
Vermietung **feuer- und diebstahlsicherer Schrankfächer (Safes).** [4793]

Realschule Miltenberg a. Main
(mit Schülerheim) erteilt **Einjährigenseugnis, Übergangsklassen** für Gymnasialen. Schularzt.

Höhere Handelsschule Miltenberg a. Main.
Halbjährige Kurse zur kaufm. Ausbildung junger Leute jeden Alters. **Einjährigenseugnis, Prospekte** durch die Direktion.

Landwirtschaftsschule in Hildesheim.
Persönliche **Werbung** für das Sommerhalbjahr: **Montag, den 24. April.** — **Brütlung: Dienstag, morgens 7 1/2 Uhr.** Beginn des Unterrichts: **Wittwoch, den 26. April.** — **Aufnahme für Landwirtschaftsschule und Ackerbauische, Solpitanentkurs.** Nähere Auskunft durch **Dr. Wilbrand, Direktor.** 11184

Ein neuer Weg
Comp^{te} **LIEBIG**



zu einer guten Fleischbrühe.
Ein Aufguss heißen Wassers auf einen **OXO Bouillon-Würfel** der Comp^{te} **LIEBIG.**
Preis 5 Pfg.

Wo es sich um Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen usw. handelt, empfiehlt sich die Verwendung von Liebig's Fleisch-Extract, das den Eigengeschmack der Speisen nicht verdeckt.

X Malmou-Tea, ideales Hausmittel zur Blutreinigung, befeuchtet (1260) Stuhlverstopfung, Kopfwehen, Säurekrüden, Spannausschlag. Ed. 1,00 Mk. Hauptdepot: **Drogeriehandlung, Halle S., am Markt.**

Für die Inserate verantwortlich: Bau I Se z f e n, Halle a. S. Telefon 158.

Bitte lesen!

Beim Einkauf von **Henkel's Bleich-Soda** achte man genau auf untenstehende Packung und weise Nachahmungen, da meistens minderwertig, energisch zurück.



Henkel's Bleich-Soda
garantirt reinlich. — **Bestimmte** Gebrauchsanweisung.
Spart bedeutend Seife, macht die Wäsche blendend weiß. Uebertrifft bei allen Reinigungsarbeiten die Soda durch raschere u. gründlichere Wirkung, macht namentlich Metallfäden sehr klar u. Holzfasern sehr weiß. Greift Hände u. Wäsche nicht an. Löst sich in Wasser sehr rasch, sollte deshalb in keiner Haushaltung fehlen.

Oscar Fuchs, Dekorateur, Hackebornstr. 4 II, empfiehlt sich zur sachgemässen Ausführung sämtlicher Dekorations-, Polster- u. Tapezierarbeiten. [4365]

Am vorteilhaftesten kaufen Sie



Kinderwagen, Sportwagen, Reddigrohmöbel, sowie alle Erzeugnisse der **Korbwaren-Industrie** in konfuzionsloser Auswahl zu sehr billigen Preisen bei

Albert Schmidt, Korbmachermeister, **Korb- u. Fabrik** u. größtes Spezialgeschäft für Kinderwagen, **Möbel, d. Holz- u. Sp.-Bier.** Leipzigerstraße 3, part. und I, Gr. Steinstraße 29.
Ein **Wollen Kinderwagen** vorjähriger Mutter gebe außerordentlich billig ab. [1474]

Hüte, Mützen, große Auswahl. **Friedr. Koch, Leipzigerstr. 73.**

Steinholz-Fussböden
Offo Schulze, Königstr. 18. — Tel. 1792.

Hochgenuss für jedermann ist eine Tasse feiner Kakao, wenn derselbe neben aromatischem guten Geschmack auch vollendete Süßigkeit und leichte Verdaulichkeit verbindet. (632)
Wollen Sie sich einen wirklichen Hochgenuss verschaffen, dann, bitte, trinken Sie dauernd unseren **Lipsia-Kakao.**
— beste Marke der Welt. —
In Dosen zu 60 g, 120 g u. 240 g. **Knap & Würk, Leipzig.**
In Halle: **Niederlage Gr. Ulrich- u. Steinstr. Ecke A. A. Herrmann.**

Auskunftei
Beyrich & Greve, Halle a. S. Privat- u. Geschäftsauskünfte aller Art. Beobachtungen und Ermittlungen, Beratung von Vertrauens-Angelegenheiten

Mit 2 Beilagen.

[1259]
G. W. Trothe, Optisches Institut, **Poßstraße 9/10.** Gegründet 1816.

Salons
in Mahagoni, Birn, Kirschbaum und Nußbaum in feiner schöner Ausführung empfiehlt [4056]

G. Schaible, Kautschuker, **Alter Markt 1** — **Sehr große Auswahl.** — Transport nach allen Orten Deutschlands frei. Befichtigung gern gestattet.

[4797]
Wollen Sie Aerger infolge Reparaturen an Schulranzen sparen? dann kaufen Sie nur meine besten **Handarbeits-Schulformister** Garantie für Haltbarkeit, von **3.00 Mk.** an. **Gr. Steinstr. 69, vis-à-vis d. Saalkreis-Sparkasse** **Alfred Krasemann, Spezialist.** Achten Sie genau auf Firma. **NB. In Konfirmandengeschenken** reichhaltige Auswahl.

Volksbildungs-Verein Halle a/Saale.
Deute **Dienstag 9 1/2 Uhr: Kinematographischer Abend.** Eintritt für Mitglieder frei. — Reichhaltiges Programm.

Briefpapiere, Gut sitzende Korsetts dauerhafte **Korsetts** Kuverts, Rechnungen, Postkarten mit Firma liefert billigst. **Mus. fr. von 1—8 Mk.** empfiehlt [3929] **L. Kieseberg, Hofgelsmar.** **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

...von ...bisher ...Preis ...

angehlich infolge der günstigen Witterung angeboten wurde und ...

Wien, 14. März. (Eisenwerk-Zentralblatt.) Die Tendenz an der heutigen Börse charakterisierte sich allgemein als schwach, wenn auch die Kursrückgänge sich in mäßigen Grenzen hielten.

Die Spekulation fühlte sich durch politische Nachrichten beunruhigt, und zwar vornehmlich durch die Meldung über das Ultimatum Russlands an China sowie die ungelösten mexikanischen Verhandlungen.

Der Bericht der Reichs-Post- und Telegrafendirektion vom 14. März 1911: ...

Tagessmarktberichte. Wien, 13. März. ...

Konkurrenz, Zahlungsansstellungen usw. ...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Russland und China. Peking, 14. März. Der russische Gesandte hat den Auftrags erhalten, dem Kaiser eine Note zu überreichen, in der erklärt wird, die russische Regierung erblicke in der Antwort der chinesischen Regierung über die Befristung des russischen Handels durch Monopole und über die Errichtung von russischen Konsulaten im Bezirk Kowlo ...

Washington, 14. März. Wie die Sachen heute stehen, wird wahrscheinlich das demokratische Repräsentantenhaus nach Inkrafttreten der außerordentlichen Session die Regierung zuzwängen, wesfalls eine solche Resolution in der nächsten Woche vorgenommen werde.

Paris, 14. März. Wie die Sachen heute stehen, wird wahrscheinlich das demokratische Repräsentantenhaus nach Inkrafttreten der außerordentlichen Session die Regierung zuzwängen, wesfalls eine solche Resolution in der nächsten Woche vorgenommen werde.

Ans dem Schutzbüro Kaufmann. Berlin, 14. März. Wie das Kaiserliche Gouvernement in Peking meldet, ist das Schutzbüro bis jetzt noch nicht geschlossen.

Glas-Isotrische Verfassungsreform. Berlin, 14. März. Die Reichstagskommission für die eilob-Isotrische Verfassungsreform hat entsprechend den Anträgen der verchiedenen Parteien eine

Veränderung der Reichsverfassung grundsätzlich, jedoch unter Vorbehalt der reaktionellen Haltung dieser Anträge mit 18 Stimmen angenommen.

Paris, 14. März. Das wieder aufgehobene Dekret vom 15. Januar 1910 über die Zulassung zur Fremdenlegation befindet sich zum Glück in der Fremdenlegationsliste, was zu hoffen ist, auch bei den nächsten Verhandlungen, die im nächsten Jahr stattfinden werden, zu Stande kommen.

Wien, 14. März. Das 'Fremdenlegations' meldet aus Bukarest: Zu der allernächsten Zeit werden die seit sechs Jahren unterbrochenen diplomatischen Beziehungen zwischen Rumänien und Griechenland wieder aufgenommen werden.

Paris, 14. März. (Medung der 'Agence Havas') Aus Colomb-Béchar ...

Leipzig, 14. März. Bei Probenflügen der Flugzeugführer von Oswald ...

Petersburg, 14. März. Der Vorsitzende der Reichstagskommission ...

London, 14. März. Nach einer Meldung des 'Daily Telegraph' aus ...

Kufekes Kindermehl - Krankenkost. Tausendfach bewährte Nahrung bei Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 14. März, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Aktien, Industriepapier, Schienen-Kurse, and various other financial data points.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkasse.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Ein Abend in einem amerikan. Tingel-Tangel, u. a. Der schreckliche unbesiegte Türke, Champion u. Scheinwerfer Achmed Macaroni und das Kolossal-Programm. Letzte 2 Tage!
Mittwoch 4 Uhr Schüler- u. Familien-Vorstellung.
Grosses Programm. Kinder 10, 15, 25 Pfr. Erw. doppelt.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 15. März, nachmittags 1/4 Uhr

XXIII. gr. Streich-Konzert

der Kapelle des 5. Infanterie-Regiments Generalfeldmarschall Graf Finckelstein (Magdeburg) Nr. 36 unter Mitwirkung des Konzertführers Gustav Lissel (Tenor).
Leitung: Königl. Obermusikmeister R. Fister.
Eintritt 35 Pfg. — Abonnementskarten 10 Stück 2,00 Mk.
4777 F. Winkler.

Hotel Europa

am Ribbeckplatz. Telefon 562.
Vornehmes Familien-Restaurant.
Diner von 12-3 Uhr, ohne Weinzwang, auch im Abonnement.
Erstklassige Biere. Vorzügliche Küche. Fr. Weine.
Jeden Abend Spezialgerichte zu kleinen Preisen.
4399 Karl Kaus.

Wo gehen wir heute hin?

In der **Bratwurstglöckle** Alte Promenade 11.
Anfang 5 Uhr. Konzert u. Variété. Wochentags Entree frei.
Motto: Nur Ruhe kann es machen. [4657]

Konfirmanden-

Wäsche, -Krawatten, -Handschuhe. 1788
Gust. Liebermann, strasse 30.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.
Mittwoch Familien-Abend.
Steine Breite (30, 45, 75, 110).
Die beiden Leonoren.
Donnerstag: Zum letzten Male
Zapfenstreich.

Stadttheater in Halle a. S.

Mittwoch, den 15. März, 1911
178. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.
Einziges Gastspiel
der Königl. Oper-Kammer Sängerin
Margarete Siems
von dir Dresdener 'Soloper':
La Traviata
(Violetta).
Dir. in 4 Akten.
Text nach A. Dumas 'Kameliendame' von A. M. Fléau.
Musik von G. Verdi.
Spielleitung: Oberreg. Th. Haven.
Musikalische Leitung: Gd. Wörke.
Besetzung:
Violetta Valery . . . * * *
Flora Bessing . . . * * *
Anna, Dienstinbr. . . * * *
Violetta . . . * * *
Alfred Germont . . . Fr. Buschell.
Georg Germont, sein Vater . . . D. Rudolph.
Gaston, Vicomte von . . . A. Talford.
Léonore, Baronin von . . . C. Dammes.
Marquis von Obigny Theo Haven.
Doktor Grenvil . . . A. Kuthoffter.
Joseph, Diener von Violetta . . . Emil Bibben.
Ein Diener Floras . . . Ludw. Frier.
Ein Kommissar . . . Ernst Ruchen.
Freunde von Violetta und Flora, Maladore, Vicomte, Zigarettenrinnen, Diener von Violetta und Flora, Wastler u. * * *
Violetta:
Margarete Evans a. G.
Nach dem 2. Akt längere Pause.
Aufführung 7 Uhr. Amt. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 Uhr. [4744]

Der Stolz des Weibes

Mittwoch, den 16. März, 1911
179. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
Hosität! Zum 4. Male: Hosität!
Glaube und Heimat.

Vor und nach dem Theater

die vorzüglichste Küche, die edelsten Weine
im **Weinhaus Broskowski**.

Geröstete Kaffees

von Mt. 1.40 bis Mt. 2.—
empfehlen in vorzüglichen Qualitäten
Carl Boock, platz. im Zurm.

Auswärtige Theater.

Leipzig
Neues Theater: Mittwoch: Die Schloffen. — Donnerstag: Die Jüdin.
Altes Theater: Mittwoch: Geshloffen. — Donnerstag: Glaube und Heimat.
Magdeburg
Stadt-Theater: Mittwoch: Glaube und Heimat. — Donnerstag: Der Nadelsticker.
Salzweil
Stadt-Theater: Mittwoch: Der deutsche König. — Donnerstag: Der Zigeunerroman.
Geleit
Stadt-Theater: Mittwoch: Glaube und Heimat. — Donnerstag: Martha.
Weimar
Sof.-Theater: Mittwoch: Die Nibelungen (I. Teil: Der gedönte Siegfried; II. Teil: Siegfrieds Tod). — Donnerstag: Siegfried.

Zennisschläger, Zennisbälle etc.

in bester Qualität
empfiehlt billigt
Heinrich Krausemann
19 Nr. Schmeierstr. 19.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.

JAVOL
schafft langes volles üppiges weiches seidiges glattes Haar. Beseitigt Haarausfall und Kopfschuppen.
Seit vielen Jahren stets bewährt.

Süßneraugen

und ringevandene Nadel werden schwarzlos entfernt. **Paul Anst,**
Rene Promenade Nr. 8, II Etz.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Pöller.
Schlußkämpfe.
Heute vorletzter Tag!
Zämliche Kämpfe
bis zur Entscheidung:
Heute, Dienstag, ringen:
Marzuck gegen Egerberg
Maroffo gegen Junland
Paradano gegen Jackson
Ruffand gegen America
Rankin gegen Marzuck
Schottland gegen Maroffo
Eberle gegen Axa
Deutschland gegen Australien

Tulpe.

Jeden Dienstag Abend:
Pichelsteiner Fleisch . . . 0,75
Jeden Mittwoch Abend:
Eisbein m. Meerrettig u. Kraut 0,80
Jeden Donnerstag Abend:
Warmer Schinken mit
Mayonnaise Salat . . . 1,00

Institut Volk

Amman i. Thür. 4315
Einl.-, Fähnr.-, Prim.-Abitur.-(Ex.)
Schnell, sicher. Pr. frei

Gustav Uhlig, Uhrmacher, untere Leipzigerstrasse — gegründet 1859 —

Gustav Uhlig, Gold- u. Silberwaren, untere Leipzigerstrasse — gegründet 1859 —

Als praktische Geschenke zur **Konfirmation**
eignen sich ganz besonders **Damen- u. Herren-Uhren** in Stahl, Tula, Silber u. Gold. Auf jede Uhr mehrjährige schriftl. Garantie.
Gold- u. Silber-Bijouterie, wie z. B. Ringe, Broschen, Armbänder, Collars Ketten, Ohrringe etc. in reichster Auswahl zu soliden Preisen.

Zur Konfirmation! 5% Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5%

Knorr's Hafermehl

seit über 40 Jahren als [4750]
zuverlässige Kindernahrung
bekannt und bewährt. Einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch.
Leichtverdauliche Speise für **Schüler und Kranke.**

Nur in Originalpaketen von 1/4 u. 1/2 kg. Jedes Paket enthält einen Gutschein.
Verlangen Sie die Prämienliste von der Firma
C. H. Knorr A.-G., Heilbronn a. N.

Ich habe mich nach mehrjähriger Assistenzzeit bei dem vor kurzem verstorbenen Oberarzte am Diakonissen-hause **Dr. Withauer** hier als prakt. Arzt niedergelassen und werde meine Praxis in den bisher von **Dr. Withauer** innegehabten Räumen ausüben. [4778]

Malter, prakt. Arzt.

Halle a. S., den 15. März 1911.
Wettinerstrasse 27, I.
Fernruf 569. — Sprechstunden wochentags von 12-2 Uhr.

CHAMPAGNE MERCIER ÉPERNAY

Vornehme Massanfertigung engl. Damen-Kostüme, Reitkleider etc., Promenaden- Kleider.

Herrorragend in Sitz und Ausführung.
Reichhaltige Auswahl in orig. englischen und deutschen Stoffen. [1286]

C. Horeis,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 60.
Langjähriger Zuschneider in ersten Häusern Wien, Berlin, Düsseldorf, zuletzt mehr. Jahre bei d. Fa. A. Huth & Co., Halle.

Wratzke u. Steiger Juwelen [1835] Halle a. S.

Reiche Auswahl in guten **Gummibändern.**
A. Obersky, Gessert-Wehler-Str. Halle a. S., Nr. Steinstraße 51.

Erich Heine Goldschmied

gr. Ulrichstr. 35, Eckhaus d. alt. Promenade
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Besonders reichhaltige Auswahl von **Konfirmationsgeschenken** in jeder Preislage.

Hilmar Kaufmann
in Umzüge —
erschommen u. billigst.
Hilmar Kaufmann,
göchl. a. Lagerhaus, Marktstr. 4 u. 6.
[1987]

Trauerpenden

[1888] jeder Art.
Kränze v. 1-10 Mk. stets vorrätig.
Blumenhaus Müller,
Berntweg 2207 Weimar.

Hochzeits-, Jubiläums- und Patengeschenke in Gold, Silber und Geislinger schwer versilberten Alfenidewaren. — Konfirmations-Geschenke. — Sehenswerte Ausstellung und grosse Auswahl in der Messeberg-Passage u. 8 Schaufenstern. [1691]
Paul Maseberg, Juwelier, nur Grosso Ulrichstrasse 48, gegenüber der Ballergasse.

Ein verpuscht. Kleid

ist weggebrochenes Gold. Schneiden Sie deshalb nur nach den vorzüglich bewährten Favorit-Schnitten. Anleitung durch das Favorit-Modenalbum (nur 60 Pfg.), Jugend-Modenbum (nur 50 Pfg.) bei **W. F. Wollmer, Nr. Ulrichstr. 43.**

Konfirm.-Geschenke reizende Neuheiten.
Br. Klitz, Goldschmied, gegenüber Kramer 4, Nr. Jahnstr.

Landwirt,

26 Jahre, sucht behufsbefähigter Nachfolger der bäuerlichen Wirtschaft tüchtige Frau mit 15-20 000 Mkt. Vermögen. Off. unter Nr. 11. 634 an den **Invaliddendank,** Leipzig, erbeten. [4709]

Konfirmations-Geschenke empfiehlt in größter Auswahl Juwelier **Tittel, Schmeierstr. 12, Ecke Zapfenstraße.** Fernruf 3495-4781

Familien-Nachrichten.

Statt Karten.
Cläre Arnold Wilhelm Geppert Verlobte.
Gross-Kayna im März 1911. Halle a. S.

Verlobt: Fr. Martha Bentsch mit Fr. Kaufmann Ernst Garschlag (Leipz). Fr. Hedwig Stehfest mit Fr. Heinrich Meuche (Unterwiesdöbzig-Grünitz). Fr. Hedwig Baumann mit Fr. Dr. jur. Walter Zapper (Gannover-Münster a. D.). Fr. Helene Schwitter mit Fr. Landwirt Paul Heine (Schleierdöbzig). — Vermählungen am Pfingstfest. Fr. Hanna Spangenberg mit Fr. Weg. Hjalmar Julius Friedrich (Berlin-Görlitz). — Geburten: Fr. Helene Oberweber heimlich Wittmann (Salzweil). Fr. Landwirt Karl Wilhelm Borringsson (Hörsing) Fr. Landwirt Hermann Böhland (Weg.-Kayna). Fr. Eduard Friedel (Langendorf). Herr Badendirektor Friedrich Schäfer (Landsberg). Fr. Gustav Heppner Minnie (Zerschheim). Fr. Stellmachermeister Louis Raban (Wollfau). Fr. Meister Louis Wehde (Bosau). Fr. Ernst Hey (Wiedeburg). Fr. Fabrikbes. Ferdinand Alfred Wittke (Berlin). Fr. Fabrikbes. Friedrich Schöbmann (Weg.-Kayna). Fr. Luise Oroske geb. Bergmann (Wollfau). Fr. Auguste Weiffen geb. Gaupe (Wiedeburg).

Provinz Sachsen und Umgebung.

Die Wahlbewegung.

Die Vertreter der Konserverativen des Kreises Salzwedel... Die Wahlbewegung...

Der anhaltische Staatsminister Laue über die Erfolge der Reichsfinanzreform.

In der Sitzung des anhaltischen Landtags am 13. cr. fand der Hauptfinanzrat des Herzogtums für 1911/12 zur ersten Beratung...

Der Minister wünschte, daß die Reichsfinanzreform nun endlich eine gerechte, objektive und ruhige Beurteilung finden möge. Als einen wesentlichen unzulänglichen Vorzug der Reichsfinanzreform bezeichnete der Minister die Befreiung der Einzelstaaten von den gestundeten Materialarbeiten...

Die Enthüllung des Paul Gerhardt-Denkmal in Grödenhainichen.

Der 12. März, der Geburtstag Paul Gerhards, war ein Festtag für seine Vaterstadt Grödenhainichen. Galt es doch, ihm den größten Ehre der Stadt, sein Denkmal zu enthüllen. Aus Anlass seines 300. Geburtstages 1907 war bereits eine Sammlung veranstaltet worden...

kräftig hebt sich das weiße Standbild von dem dunkelgelbten Grunde... Die Enthüllung des Paul Gerhardt-Denkmal...

Neuere Erfahrungen auf dem Gebiete der Landwirtschaft.

Der landwirtschaftliche Verein Prof. Dr. Prof. Dr. hielt am Sonntag seine letzte diesjährige Frühjahrsversammlung ab. Der Vorsitzende teilte mit, daß nach einem Ansuchen der Landwirtschaftskammer wegen der noch nicht erfolgten Maul- und Staupeplage die diesjährige Versammlung zu Delfau nicht stattfinden konnte...

Junen des Hornes etc. Bei der Pflanzenzucht empfiehlt Reber den Anlauf von auzerkanntem Saatgut. Jeder Käufer sollte überzeugt sein, nur gutes Saatgut zu erhalten...

An allen Zeiten pflegte man drei Joll oder viere, Man baute seinen Ackerflanz, sein Futter für die Tiere. Jetzt wird sehr tief mit Dampf gepflügt, mit Dampf macht man die Butter, sein Schlag geht mehr in Frage liegt, denn hat man reichlich Futter.

Langanhaltender Beifall zeigte Herrn Sperling, mit welchem Interesse die Anwesenden seinen 1 1/2 stündigen, lehrreichen und unterhaltenden Ausführungen gefolgt waren. Der Vorsitzende sprach dem Redner den Dank der Versammlung aus.

Gothaischer Landtag.

Der Gothaische Landtag ist am Montag, den 20. März cr., nach Gotha einberufen. Der Etat wird einen Hauptgegenstand der Beratungen bilden.

Personenzugfahrplan Mülcheln-Querfurt.

Table with 4 columns: Station, Direction, Time, and Notes. Includes routes between Mülcheln and Querfurt.

Y. Kühnen (Saale), 13. März. (Kommunales - Aenderheim.)

In der letzten Stadtratssitzung gelangte der Haushaltsplan für 1911, in Einnahme und Ausgabe abschließend mit 157.200 Mk., einstimmig zur Annahme. Die Kommunaleinnahmen (110 v. D. der Personals, 175 v. D. der Realitäten und 50 v. D. der Betriebsereuen) erlauben keine Erhöhung...

Verlobte

sind höflichst zur zwanglosen Besichtigung unserer ständigen

Ausstellung

fertig eingerichteter Wohnräume

eingeladen.

Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligt.

Gerrit Bethmann

Kunstmöbelfabrik

Atelier für künstlerische Ausgestaltung der Innenräume.

Vornehme aparte Arrangements. 80 Musterzimmer.

Dekorationen nach eigenen Entwürfen. 1457

Grosse Steinstrasse 79. Halle a. S., Grosse Steinstrasse 79.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Geschäftsräume der Zweigstelle Süd der städtischen Spar-
kassen werden am 15. März d. J. von Merseburgerstraße 8 nach
Landwehrstraße 25, Ecke Niederplatz, verlegt.
An diesem Tage bleibt die Kasse für den Publikumsverkehr
geschlossen.
Halle a. S., den 17. Februar 1911.
Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Unter dem Rindviehbesitzer des Gutbesizers Albert
Bethmann in Trebitz ist die Maul- und Klauenseuche aus-
gebrochen.
Trebitz b. Könnern, den 12. März 1911.
Der Amtsvorsteher.

Der Plan über die Errichtung
einer oberirdischen Feuer-
gasleitung in der Vorlage
Sberis liegt von heute ab vier
Wochen bei dem Amtant 2 in
Halle (Saale) aus.
Halle (Saale), 11. März 1911.
Kaiserlich-Deutscher Postdirektion.

Holzverkauf

der königlichen Oberförsterei
Schleußig Freitag, d. 24. März
1911, vorm. 10⁰⁰ Uhr in
Leitners Waldhaus b. Halle
a. S. Aus der Blauer Heide
Schlag Jagen 97: Durchforstungen
Jagen 87, 91, 105, 109 u. Totalität
Giden: 34 Stüd = 10 fm V. Rl.;
Birken: 83 Stüd = 24 fm V. Rl.;
67 Verblangen I. und II. Rl.;
Fletern: 500 Stüd = 605 fm I. bis
IV. Rl.; 1866 Verblangen I. bis
III. Rl. Grubenholz von nach-
mittags 1⁰⁰ Uhr ab.
Fletern: 1086 Stüd 2,5 m lang
19 23 cm Spohlfüße;
4743 Stüd 2 m lang
15 18 cm Spohlfüße;
7166 Stüd 2 m lang
11 14 cm Spohlfüße;
5965 Stüd 1,25 m lang
6 10 cm Spohlfüße.
Brennholz von nachmittags 3 Uhr
ab von diesen Holzarten zu:
225 Stüd; 350 Stüd; 1.600 Stüd.
Nähere Auskunft und Bestimmungen
durch Oberförsterei.
Schleußig, d. 13. März 1911.

Jagdverpachtung.

Die Jagdgründe der Gemeinde
Großhof, zita 450 Hektar, soll
Sonntags, den 18. März,
nachmittags 2 Uhr
im Gemeinlichen Gasthause da-
selbst öffentlich meistbietend verpachtet
werden. Bedingungen im Termin.
Großhof liegt an der Haltestelle der Magde-
burg-Halle-Leipzig Eisenbahn.
Der Jagdvorsteher.

Zur Saat

200 Ztr. Samen-Kartoffeln
„Industrie“. Werte Offert. erb.
Gasthof Johannisstall, Post
Besenfeld (Leipzig, 22. April).

Auktion.

Wegen Betriebsstilllegung
wird am 16. März 1911,
vormittags 10 Uhr, in „Grünen
Doff“ zu Halle a. S.
3 Pferde, 1 leichter Aufsch-
wagen, 1 Schlitten, 2 Last-
wagen, Geschirre, Federbetten
und sonstige Gegenstände gegen so-
fortige Zahlung meistbietend, veröffent-
lichte Parzellierung,
G. m. b. H. 14765

Reitpferd.

162 cm hoch und frumm,
einstufig gefahren, u. leichter Selbst-
fahrer mit Dienersitz, fast neu,
preiswert veräußert. Offerten u.
Z. a. 2457 sind an die Exped.
dieser Zeitung zu richten. (1575)

Ungarische Schimmelstute.

162 cm hoch und frumm,
einstufig gefahren, u. leichter Selbst-
fahrer mit Dienersitz, fast neu,
preiswert veräußert. Offerten u.
Z. a. 2457 sind an die Exped.
dieser Zeitung zu richten. (1575)

La. Offries, Zuchtbullen.

Ca. 40 Stück im. offries,
Zuchtbullen hat preisw. abzugeben.
O. Schulz, 1388
Wienener bei Gleiten.

Merino-Fleischwammshäferer Zucherdorf

(früher Köthgen) Post Sondersdorf,
Bez. Halle a. S., Station Bitterfeld.
Jennus Amt Bitterfeld Nr. 71.
Der freijährige Verkauf
der 100 geborenen Böcke
ist eröffnet. [4224
Merino-Fleischschafstamm hornlos
und gehorn. [4224
Bücher: Johs. Heyne, Leipzig.
L. Bauernmeister J.

Wafulatur

hat abzugeben
Bauerdreier halbeige Zeitung,
Gr. Braubausstraße 30.



Staubbrandfreier Sommerweizen.
Bei einem Staubbrandbefall von 5%, einer Ernte
von 20 Ztr. pro Morgen und einem Marktpreise von
200 Mk. pro 1000 kg beträgt der durch den Brand
verursachte jährliche Ernteausfall 10 Mk. pro Morgen.
Wenn Sie diesen Verlust für die Zukunft vermeiden
wollen, können Sie Ihren Saatweizen auf meiner
Desinfektionsanlage nach dem Appel'schen Verfahren,
das sich bei meinem eigenen Anbau im Vorjahre
glänzend bewährt hat, präparieren lassen.
Nähere Bedingungen enthält mein Prospekt 12, den
ich einzulernen bitte. Meine, auf tausende von Ver-
suchen gestützte Erfahrung sichert einen vollen Erfolg.
Der behandelte Weizen kommt bereits einen Tag
nach dem Anlieferung vollkommen getrocknet wieder
zum Vorschein.
Fr. Strube, Saatzucht- und Schanstedt. [4354

Peru - Guano

„Füllhornmarke“ [4790
der sich seit fast 50 Jahren bei allen Kulturen und auf allen Boden-
arten vorzüglich bewährt hat, empfehlen zur Frühjahrdüngung.
Auch alle übrigen Düngemittel und Fästerartikel offerieren billigst
Spieß & Meyer, früher Otto Koebcke, Halle a. S.



Vereinigung Pöfener Pferdezüchter
Bentigener Zatterfall, [1263
G. m. b. H., in Bentzen, Edenhof Nr. 17.
hat stets große Auswahl fertiger Reit- u. Wagenpferde zu sehr billigen Preisen.

Auf Grund des bei den nachgenannten Zeichenstellen erhältlichen Prospektes ist der
Erste Teil
von nom. Pfund türk. 7 040 000, gleich M. 130 560 000,
gleich österr. Kronen 153 120 000, gleich Francs 160 000 000,
gleich Lstg. 6 400 000, gleich holl. Gulden 76 800 000
zerlegt in
1 500 Abschnitte über je zwanzig Obligationen Nr. 1—30 000,
31 000 „ „ „ „ „ „ 30 001—185 000,
135 000 „ „ „ „ „ „ 185 001—320 000
der

Kaiserlich Ottomanischen 4%igen Anleihe von 1911
mit Sonder-Verpfändung der Zolleinnahmen des Vilayets Konstantinopel,
im Nennbetrage von

**Pfund türk. 11 000 000, gleich Mark 204 000 000, gleich österr. Kronen 239 250 000,
gleich Francs 250 000 000, gleich Lstg. 10 000 000, gleich holl. Gulden 120 000 000**
sam Handel an der Berliner Börse zugelassen worden.
Die Zulassung zum Handel an den Börsen in Frankfurt a. M., Hamburg, Stuttgart, Konstantinopel, Wien, Budapest, Prag
Amsterdam, Brüssel, Zürich und Basel wird beantragt werden.

Die Anleihe wird unter den nachstehenden Bedingungen zur
Bar-Subskription
aufgelegt:
1. Die Subskription findet statt am
Dienstag, den 21. März 1911,

- und zwar
in Berlin bei der Deutschen Bank,
in Frankfurt a. M. bei dem Bankhause Gebrüder Bethmann,
in Hamburg
während der an jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden und auf Grund der bei den Stellen erhältlichen Anmeldeformulare. Früherer
Schluss der Zeichnung bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.
Ausser an den vorstehend genannten Plätzen wird die Anleihe zur Zeichnung auch in Wien, Budapest, Prag,
Amsterdam, Brüssel, Konstantinopel und in der Schweiz aufgelegt.
2. Der Subskriptionspreis beträgt für Deutschland
- in Berlin bei der Deutschen Bank, dem Bankhause S. Bleichröder, der Bank für Handel und Industrie, Berliner Handels-Gesellschaft, Commerz- und Disconto-Bank, dem Bankhause Delbrück, Schickler & Co., der Deutschen Orientbank, der Direction der Disconto-Gesellschaft, Dresdner Bank, dem Bankhause Mendelssohn & Co., der Mitteldeutschen Creditbank, Nationalbank für Deutschland, dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein,
 - in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Bank Filiale Frankfurt, Filiale der Bank für Handel und Industrie,
 - in Hamburg bei dem Bankhause Gebrüder Bethmann, der Deutschen Vereinsbank, der Direction der Disconto-Gesellschaft, Dresdner Bank in Frankfurt a. M., der Deutschen Bank Filiale Hamburg, dem Bankhause L. Behrens & Söhne, der Commerz- und Disconto-Bank, der Deutschen Orientbank Filiale Hamburg, Dresdner Bank in Hamburg, der Norddeutschen Bank in Hamburg, dem Bankhause M. M. Warburg & Co., der Württembergischen Vereinsbank, Dresdner Bank Filiale Stuttgart

86³/₄ %
der Mark-Parität mit Stückzinsen von 1. Januar 1911 ab; den Schlusssteinstempel tragen die Zeichenstellen.
An den ausserdeutschen Plätzen erfolgen die Zeichnungen zu den dortselbst bekannt zu gebenden Bedingungen.
3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichenstellen eine Kautions von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder börsensängigen, von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.
4. Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies nach dem Ermessen der Zeichenstellen angängig ist.
5. Jeder Zeichner wird sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung schriftlich benachrichtigt, ob und in welchem Umfang eine Anmeldung Berücksichtigung gefunden hat.
6. Die Abnahme der zugewiesenen Stücke hat gegen Zahlung des Preises (vergl. Nr. 2) vom 28. März bis 15. April 1911 zu erfolgen.
Berlin, Konstantinopel, Frankfurt a. M., Hamburg, Stuttgart, Zürich, Wien, Budapest, Prag, im März 1911.

Deutsche Bank. S. Bleichröder. Bank für Handel und Industrie.
Berliner Handels-Gesellschaft. Commerz- und Disconto-Bank.
Delbrück, Schickler & Co. Deutsche Orientbank.
Direction der Disconto-Gesellschaft. Dresdner Bank. Mendelssohn & Co.
Mitteldeutsche Creditbank. Nationalbank für Deutschland.
A. Schaaffhausen'scher Bankverein. Gebr. Bethmann. Deutsche Vereinsbank.
Lazard Speyer-Ellissen. Jacob S. H. Stern. L. Behrens & Söhne.
Norddeutsche Bank in Hamburg. M. M. Warburg & Co.
Württembergische Vereinsbank. Schweizerische Kreditanstalt.
K. K. Priv. Allgemeine Oesterreichische Boden-Credit-Anstalt.
K. K. Priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.
Anglo-Oesterreichische Bank. K. K. Priv. Böhmisches Union-Bank.
K. K. Priv. Oesterreichische Länderbank.
Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft.
Pester Ungarische Commercialbank. S. M. von Rothschild.
Ungarische Allgemeine Creditbank. Union-Bank. Wiener Bank-Verein.

Berliner Hypothekbank Aktiengesellschaft.

Die Generalversammlung der Aktionäre hat die Verteilung einer
Dividende von 6 1/2 % für 1910 genehmigt und wird demgemäss der
Dividendenschein Nr. 9 der Aktien La. A und B mit
von heute ab an unserer Kasse in Berlin, Taubenstr. 22
und den früher bekannt gemachten Zahlstellen eingelöst.
Der Geschäftsbericht für 1910 kann kostenlos von uns selbst
oder durch unsere Pfandbriefverkaufsstellen bezogen werden.
Die am 1. April 1911 fälligen Kupons unserer
Pfandbriefe werden bereits vom 15. März ab an
unserer Kasse in Berlin und an den bekannten Zahlstellen
eingelöst.
Berlin, den 13. März 1911. [1603
Berliner Hypothekbank Aktiengesellschaft.

Munkelfamen.

Gelbe Gänsevorfr. pro Ztr. 33.00 Mfr.
Rote Gänsevorfr. pro Ztr. 33.00 Mfr.
Orangegelbe Balgen pro Ztr. 33.00 Mfr.
50-99 Pfd. 35 Mfr., 1-49 Pfd. 38 Mfr. u. Pfd.
anfert. Saat der Landwirtschaftskammer für die Provinz
Sachsen, unter Garantie von 97% Reinheit und 150%
Keimfähigkeit, bietet an frei Halle a. S., Saat 1.00 Mfr.
gegen Nachnahme [1336
Franz Walther, Kleinfugel bei Halle a. S.

Lager-räume

Billige Lager-räume mit Wasserzugang ob. Leipzigerstr., 4 Stod = 300 Qm, im ganzen oder geteilt zu benutzen. Zu erfragen bei E. Düntz, Leipzigerstr. 37.

2-3 jug. Arbeitspferde feil zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter U. G. 6202 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Rühe

Von Wittwoch, den 15. d. Mts. ab steht ein großer Transport prima hochtragender sowie neuntüchtiger bei uns zum Verkauf. **Rühe** bei uns zum Verkauf. [4784
Oberländer & Buchheim, Viehgeschäft, Halle a. S., Zeilischerstraße 10. Tel. 1118.

